

Brückenzoll und Dorfapotheke



Ortsprägendes Objekt
in der
Gemeinde Lippetal



Im Jahr 1801 hatte der Graf von Galen statt der bisherigen Fähre auf der Lippe eine Holzbrücke bauen lassen, die 1867 durch einen sicheren Damm bis Lippborg ergänzt wurde. Für die Passagen über die Brücke wurde ein sog. Brückenzoll für das Haus Assen erhoben, den der Colon Goldstein, später Schmillenkamp, vom angrenzenden Hof (Foto s.o.) als Pächter einzog. Dafür gab es ein Zollhäuschen (s. Foto links), das für den Winter auch mit einem Kanonenofen ausgestattet war. Die Gebühr betrug für Fußgänger 3 Pfennig, Einspanner 13 Pfennig und Zweispanner 16 Pfennig. Eine im Jahre 1935 erbaute Betonbrücke wurde am 1.4.1945 von der Wehrmacht gesprengt. Es erfolgte 1946 und danach nochmals 2005 ein Neubau der Brücke. Den Hof erbte 1857 Bernhard Schmillenkamp aus Rinkerode (s. Foto links). Dessen Enkelin, Gertrud Becks, bewohnte auch mit ihrer Familie den Hof. Von 1984 bis 2004 las sie regelmäßig den Wasserstand der Lippe ab und notierte ihn für das Wasserwirtschaftsamt Lippstadt in ein Pegelbuch. Von 1956 bis 1980 befand sich hier auch, mangels eigener Dorfapotheke, eine Sammelstelle der Löwen-Apotheke Hovestadt für ärztliche Rezepte. Bei Einwurf bis 14.00 Uhr in einen Kasten am Haus (s. rechts) konnten die Medikamente täglich ab 16.00 Uhr abgeholt werden.



Verantwortlich für
Text und Inhalt:

A. und Th. Sändker
- Denkmalbeauftragte -



www.lippetal.de

